

# **brauche gimp-nachhilfe**

**Beitrag von „neleabels“ vom 5. Dezember 2012 17:26**

Kann ich nur unterschreiben. Die Bedienung der Funktion ist unmittelbar intuitiv erfassbar. Das hilft auch wenn man mit einer billigen Kamera oder dem Fotohandy Gesichter auf kurze Distanz fotografiert - weil solche Kameras oft Weitwinkelobjektive haben, bekommt man dann riesengroße Nasen und Kugelhöpfe, die sich mit der Bildverzerrung richten lassen.

Das Wichtigste, was man beim Umgang mit Gimp lernen muss, sind erstens das Konzept der Ebenen und zweitens das der Masken. Das ist die große Einstiegshürde - aber nur, wenn man das verstanden hat, wird Gimp ein leistungsfähiges Programm und spielt seine Stärken aus, die dann auch viel zugänglicher sind.

Nele